Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 49

Artikel: Freiburg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286605

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lauten dahin, den Erziehungsrath zu bitten: 1) einen Kurs romanischen Sprachunterrichts im Schullehrerseminar herzustellen; 2) alle Erlasse an die Schulräthe und Inspektoren auch in romanischer Sprache herauszugeben. Die Diskussion hierüber verlief in bestem Frieden. Als Thema für die nächste jährige Versammlung ward gestellt: "Soll der Lehrer sich fortbilden, und wie soll er dieß?" Als Referent ward gewählt: Herr Lehrer Caminada; Versammlungsort ist Thusis.

Freiburg. Herr Thoos, ein bescheidener Angestellter, hat in seinem Testamente die Summe von Fr. 6000 ausgesetzt, um aus den Zinsen den Lehrern und Lehrerinnen eine Besoldungsaufbesserung zu geben.

(Korr.) Mag mein Bericht noch fo lange auf sich haben Wallis. warten lassen, so fällt er barum boch nicht reichhaltiger aus. Mit Noth läßt sich ein allgemeiner Stoff ausfindig machen, und dazu bietet berselbe bes Tröstlichen nicht viel bar. Wenn auch manche Kantonsbezirke in Aufbesserung ber Bolksschulen einen löblichen Eifer an den Tag legen, so gibt es bagegen andere Kantonstheile, die in ihrem ersten Gifer erkalten und eher rudwärts= als vorwärtsschreiten. An guten und schönen Schulgesetzen ift kein Mangel, wohl aber fehlt's am gehörigen Nachdruck von Oben, gilt es, dieselben auch in Kraft zu setzen und zu vollziehen. Wie sehr ist hier ber Mangel an Schullehrerkonferenzen zu boklagen! Denn bei einer für Schule und Bolks= bildung großentheils noch zu wenig Sinn verrathenden Bevölkerung würden gemeinsame Besprechungen und gemeinschaftliches Vorgehen ber Herren Lehrer auch mehr Leben und Thatkraft in bas Schulwesen bringen, und auf die ein= zelnen Gemeinden nicht ohne ben heilfamften Ginfluß bleiben. lange noch werden diese Konferenzen nur ein frommer Wunsch bleiben.

In Betreff der im Sommer stattgefundenen Schullehrerbildungsschulen wollen wir den amtlichen Bericht abwarten.

Mehr ist für die drei höhern Lehranstalten des Kantons gethan worden. Das Lehrerpersonal hat einen Zuwachs erhalten, namentlich in Sitten und besonders in Brig, welches noch dazu einer neuerrichteten Borbereitungsschule (für die deutsche und lateinische Sprache) sich zu erfreuen hat; ferner ist in den Ghmnasien durch die Einführung eines neuen Lehrsaches, der Naturkunde, einem schon lange gefühlten Bedürsniß abgeholsen, und die Landwirthschaft aus dem Ghmnasium in ihre gehörige Stelle, in die Realschule als obligatorisches Fach versetzt worden. Nicht auf gleiche Weise kann die Errichtung dreier philosophischer Lehrkurse gebilligt werden. Bisher bestand nur einer am Lyzeum in Sitten, und auch der wies keineswegs eine zu große Schülerzahl auf. Daß somit drei gleiche ohne Bedürsniß errichtete Lehrstühle Gesahr lausen, Leer-